

KOMMENTAR

Kein
weiter soVon
Andreas Holling

Schiedsrichter Manuel Gräfe ist der Mann des Tages. Sein Abpfiff besiegelte gestern nach 92 Minuten nicht nur das schwache Unentschieden gegen Eintracht Frankfurt – sondern auch eine weitere verkorkste Spielzeit für Grün-Weiß.

Und nun? Zunächst einmal dürfen erschöpfte Spieler und begeisternde Fans jubeln. Sie haben den Klassenerhalt geschafft – auch weil die komplette Konkurrenz im Abstiegs-kampf patzte.

Doch ist das ein Grund zur Freude? Nein, ist es nicht. Denn zwölf Spiele ohne Sieg in Folge und die vielen blutleeren Vorstellungen der Mannschaft lassen für das nächste Jahr nichts gutes hoffen.

Die Debatte um den Trainer Thomas Schaaf greift da viel zu kurz. Vor allem, weil eine Alternative nicht in Sicht ist und ein Rauswurf um des Rauswurfs willen blinder Aktionismus ist. Wichtiger: Die Einkaufspolitik und die Strategie muss sich dringend ändern. Viele Clubs spielen heute attraktiver und erfolgreicher – Bremen bleibt da nur Mittelmaß. Doch das sollte der Verein den besten Fans der Welt nicht zumuten. Der zwölfte Mann hat mehr verdient. Seite 15

Stiefmütterchen
zu verschenken

Morgen gibt es Gratis-Stiefmütterchen am Wall. Foto: F.T.Koch

BREMEN. Vor rund einem Monat pflanzte der Umweltbetrieb Bremen in der Grünanlage vor der Wallmühle rund 25000 Stiefmütterchen. Nun ist deren Zeit als dekorativer Schmuck abgelaufen und sie müssen Sonnenblumen weichen. Bevor die unverwelkten Blumen aber untergepflügt werden, können Interessierte sie mit einer eigenen Schaufel am morgigen Montag ab 7 Uhr ausgraben. (EMSN)

Kajenmarkt

BREMEN. Unter dem Motto „Raus aus der Koje! Ran an die Kaje!“ steigt am Pfingstwochenende, 18. bis 20. Mai, der Bremer Kajenmarkt. Jeweils von 10 bis 18 Uhr laden ein gastronomisches Angebot von Hering bis Flammkuchen sowie zahlreiche Verkaufstände zum Verweilen an der Schlachte ein. Zweimal täglich, ab 11 und ab 14 Uhr, gehört die Bühne zudem der Live-Musik. (EMSN)

Endstation Hoffnung

Erste Mutter-Vater-Kind-Wohngruppe in Gröpelingen



Mit Spaß ins Leben starten: Abigail-Joli ist das erste Kind in der Villa Anker.

Fotos: Kriz e.V./JUB/Villa Anker /Haus Humannstraße

Von Annica Müllenberg

BREMEN. Jung – schwanger – hoffnungslos? Damit am Ende dieser Gedankenkette doch noch ein guter Start ins Leben steht, wird in der Villa Anker ein neues Konzept ausprobiert. Junge Mütter und Väter ab 16 Jahren lernen in der Einrichtung, ihren Alltag zu strukturieren.

Kindergetrappel ist in der Villa Anker nicht zu hören. Das Spielzimmer mit den übergroßen bunten Schaumstoffbausteinen ist sorgfältig aufgeräumt. Auf dem Kinderwagenparkplatz stehen die Gefährte noch unbenutzt. Im hellen Gemeinschaftsraum sitzt eine junge Frau gemütlich vor dem Laptop und streichelt ihren Bauch – alles ist vorbereitet. Nun heißt es: warten auf den Nachwuchs.

Das Haus Humannstraße in Gröpelingen ist ein Mutter-Vater-Kind-Heim. Diese Bezeichnung hört man

dort aber nicht so gerne. Eher fällt der Name Villa Anker. Das frisch sanierte Gebäude mit den bunten Möbeln will Freundlichkeit und Nestwärme ausstrahlen. Es schreibt sich als einzige Einrichtung in Bremen auf die Fahnen, offen zu sein für Mütter und Väter ab 16 Jahren, die jeweils allein mit dem Kind einziehen.

Ein Novum ist auch das Konzept: „Wir bieten Koch- und Kunstworkshops, Biografieaufarbeitung sowie Kompetenztrainings an“, erklärt

Martina Teckemeier, die pädagogische Leiterin des Hauses, das eine Kooperation der „JUB – Diakonischen Jugendhilfe Bremen“ und dem „Kriz – Bremer Zentrum für Jugend- und Erwachsenenhilfe“ ist. Eine Untersuchung hatte ergeben, dass der Betreuungsbedarf für junge Eltern in Bremen nicht gedeckt ist. Bisher wohnen vier Frauen in den Zimmern. Christin ist die Einzige, die schon mit Nachwuchs gekommen ist. Die

19-Jährige zog im Februar als erste Bewohnerin ein. Alle anderen sind schwanger.

Jung – schwanger – hoffnungslos. Die harten Fakten der Einzelschicksale klingen oft ähnlich – die Lösungen müssen immer individuell sein. „Die Schwangerschaft war ein Schock“, gesteht die Alleinerziehende. Der Kindersvater habe sich schnell aus dem Staub gemacht, und sie stand mit der Verantwortung allein da. Zwar unterstützten ihre Eltern sie und im Kreißsaal atmeten ein Freund und die beste Freundin mit, doch am Ende waren es zu viele „beste“ Meinungen. Das Resultat: Ratlosigkeit. Der Alltag überschlug sich, an Routine mit dem Baby war nicht zu denken.

In der Villa sind die kleinen Erdenbürger der Dreh- und Angelpunkt. Ihr Wohl hat Priorität. Bis die jungen Eltern für dieses allein sorgen können, bekommen sie Halt, Strukturen und Hilfe an die Hand – aber nur so viel, wie sie brauchen. Die Frauen leben wie in einer Wohngemeinschaft. Jede hat ihr

Zimmer und eines für das Baby. Rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr sind Betreuer anwesend. Sie sind Ansprechpartner für die Tages- und Lebensplanung. Aber: „Die Frauen stemmen ihren Alltag allein, sie sind für ihre Räumlichkeiten verantwortlich und werden in die Planung im Haus mit einbezogen“, erklärt die Psychologin Teckemeier.



Mutter und Kind lernen, die Hürden des Alltags zu meistern.

THEMA
DER
WOCHE

111 Jahre im Zeichen des Buchs

Stadtbibliothek feiert Geburtstag mit zahlreichen Veranstaltungen

BREMEN. Mit einer kriminellen Liebeserklärung gratulieren Autoren der Stadtbibliothek zu ihrem Schnapszahlgeburtstag. Sie lesen ab Montag kostenlos in verschiedenen Zweigstellen der Bücherei aus der Krimi-Textsammlung „Etwas Besseres als den Tod“. Dies ist nur einer von vielen Programmpunkten rund um den Bibliotheksgeburtstag.

Im Mai vor 111 Jahren wurde in Bremen die erste Lesehalle eröffnet. Damals „war Wilhelm der II. Deutscher Kaiser und das Auto eroberte die Straße“, blickt Bibliotheksdirektorin Barbara Lison auf die Anfänge zurück. Das sei zwar lange her, angestaubt komme die Bücherei aber nicht daher. „Wir fühlen uns immer noch jung. Auch nach 111 Jahren ist die Stadtbibliothek eine hochmoderne Einrichtung.“



Die Stadtbibliothek ist bereits 111 Jahre alt. Foto: F.T.Koch

Rund eine halbe Million Bücher, CDs, DVDs, Zeitschriften, Spiele und mehr stehen bremenweit in der Zentrale sowie in den Filialen zum Ausleihen bereit. In der letzten Statistik aus dem Jahr 2011 zählte die Bücherei mehr als 54000 Kunden und fast 1,2 Millionen Besucher.

Zum Geburtstag haben die Bücherei-Mitarbeiter gemeinsam mit dem Verein Freunde der Stadtbibliothek Bremen einen Film zum 111-jährigen Bestehen erstellt. Der rund zweiminütige Streifen ist auf der Webseite www.stadtbibliothek-bremen.de zu sehen – ebenso wie das vollständige Geburtstagsprogramm, das vom 13. bis 18. Mai unter anderem Lesungen, Buchtipps, Ausstellungen, Bilderbuchkino und Vorträge bietet. (EMSN)

Shoppen für Russen

Neuer Führer durch die Bremer Innenstadt

BREMEN. Die Kaufleute in der Innenstadt wollen mehr Kundenschaft an dem fernen Russland an die Weser locken. Mit dem Start der regelmäßigen Flugverbindung zwischen Bremen und Moskau am 7. Mai hoffen sie auf mehr zahlungskräftige Kundenschaft aus dem Osten als bislang. Damit diese sich vom Angebot überzeugen können, hat die City-Initiative nun 20000 russischsprachige Flyer mit dem Titel „Shopping in Bremen“ gedruckt. Schwerpunkt des Faltschlittens sind neben den Sehenswürdigkeiten vor allem das exklusive, hochwertige Sortiment in Bremen.

Im Jahr 2012 übernachteten rund 6300 Gäste aus Russland in Bremen. Damit liegt die Nation auf Platz 13 der Herkunftsländer ausländischer Touristen. (EMSN)

Info

Werdende Mütter und Väter zwischen 16 und 27 Jahren können sich in der Villa Anker, Humannstraße 1, Telefon 6491 7044, beraten lassen. Infos im Internet unter www.jub-bremen.de. Auch das Jugendamt informiert über die Platzvergabe. Mütter ab 13 Jahren finden im Haus Casa Luna, Mendestraße 20, Telefon 3241 71, Unterstützung.



Neuer Einkaufsführer für russische Gäste. Foto: City-Initiative

ZEITUNGSMITTELLUNG

Hanseatic-Vertriebs- & Verlagsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Rolf Pracht
Blumenthalstr. 17, 28195 Bremen
Tel: 0421 330 35 20
Fax: 0421 330 35 29
info@hanseatic-bremen.info

VERLAG

Bremer Anzeiger GmbH
Geschäftsführung: Marc Bode
Contrescarpe 56, 28195 Bremen
Tel: 0421 5 18 04 - 56 00
Fax: 0421 5 18 04 - 56 01
info@bremer-anzeiger.de

ANZEIGEN U. BEILAGEN

Tel: 0421 5 18 04 - 56 00
Fax: 0421 5 18 04 - 56 01
Leitung (verantwortl.): Marc Bode

DRUCK

A. Beig Druckerei und Verlag
GmbH & Co. KG, Pinneberg

REDAKTION

eMedianservice Nord GmbH
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Peter Tänzler
Stellv. Chefredakteur: Steffi Urban
Martinststraße 33, 28195 Bremen
Tel: 0421 5 18 04 - 59 85
Fax: 0421 5 18 04 - 59 01

Redaktion:

Boris Fischer, Guido Finke, Andreas Holling,
Wiebke Jakob, Ingo Luckner, Johanna Meadows,
Alena Mumme, Annica Müllenberg,
Nicole Schmidt, Kristina Wiede,
Tjark Worthmann
redaktion@bremer-anzeiger.de

AUFLAGE

BREMER ANZEIGER: 222.864 Ex.
In Kombination mit dem Osterholzer,
Bremervörder und Südkreis Anzeiger

305.314 Exemplare

MEDIA-INFORMATIONEN

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 45 vom 01. Januar 2013 und die
darin enthaltenen AGB

